

Und M-D. freut sich - denn nächste Woche hat er sich für den Schnelkurs "Optimierung von Strategien zur schnelleren Nutzerbefriedigung in öffentlichen Gebäuden" angemeldet.

Besuch bei der Universität Konstanz, 05.-07. Februar 2001

Sylvia Göggel¹

In der Zeit vom 05. - 07. Februar 2001 hatte ich Gelegenheit, in der Universitätsbibliothek Konstanz die Arbeit einer Zeitschriftenstelle vor Ort kennen zu lernen. Bis zu diesem Zeitpunkt ging ich davon aus, schon einiges über die Anforderungen, die an eine Bibliothek dieser Größe gestellt werden, zu wissen. Ich konnte mich davon überzeugen, dass diese Einschätzung nicht ganz richtig war (es handelte sich um die Ansicht einer Mitarbeiterin einer Agentur).

Es wäre für jeden Mitarbeiter einer Agentur nützlich, für ein paar Tage in

einer Bibliothek zu arbeiten. Die Vorteile liegen klar auf der Hand:

Aufgabenverteilungen in der entsprechenden Bibliothek werden klar, Strukturen und Arbeitsweisen lassen sich erkennen und durch diese Einblicke sind die Wünsche der Kunden besser nachvollziehbar. Dies fördert ein besseres Verständnis im Gespräch zwischen der Bibliothek und der Agentur und hilft der Agentur bei der Umsetzung der Kundenwünsche.

Auch, wenn der eine oder andere Nutzer der Meinung sein sollte, die Bibliothek könne mehr für sie tun, habe ich doch den Eindruck gewonnen, dass die Bibliothek der Universität Konstanz ihr Ohr am Puls der Zeit hat.

Dies betrifft sowohl ein modernes Bibliotheksverwaltungssystem, neueste Informationen über Archivierung wie auch Informationsangebote mittels modernster Technik, wie z.Bsp. e-journals und online-Datenbanken. Dabei sieht sich die Bibliothek manchen Hindernissen ausgesetzt, die sie zum Wohle der Nutzer umschiffen.

Meine Rolle als Vermittlerin zwischen Bibliotheken und Verlagen hat sich somit neu definiert. Weg vom üblichen Lieferantentum - hin zu mehr Partnerschaft!

Das bedeutet, gemeinsam mit den Kunden Lösungen zu bestehenden Problemen zu finden und zu entwickeln.

1 EBSCO Information Services GmbH